

Carinthia II	185./105. Jahrgang	S.89–94	Klagenfurt 1995
--------------	--------------------	---------	-----------------

Zum Erforschungsstand von „Niederen Tieren“ in Kärnten

Von Paul MILDNER

Mit 6 Abbildungen

„Denn Gott habe die Menschen zugleich nackend auf die Welt geschaffen und ihnen alles zugleich, was auf Erden ist, unterworfen und ihnen das Dominium über die Fische im Meer und die Vögel unter dem Himmel gegeben.“ (Nikolaus STORCH, † 1525)

EINLEITUNG

Kärnten, an der Südgrenze Mitteleuropas gelegen, nimmt in faunistischer Hinsicht eine Sonderstellung innerhalb Österreichs ein. Wie steht es aber um den Erforschungsstand von sogenannten „Niederen Tieren“ dieses Landes? Tiergruppen, welche in einer ästhetischen Art und Weise Menschen ansprechen, sind relativ gut erfaßt. Das trifft für andere, die noch dazu in Form von unansehnlichen Klumpen (Süßwasserschwämme) oder Chitinröhren (Moostierchen) ihr Dasein fristen, nicht zu.

Daß es sich dennoch lohnt, sich mit solchen Lebewesen auseinanderzusetzen, darauf mögen die folgenden Zeilen hinweisen.

Meynrad von GALLENSTEIN faßte das Wissen um die heimische Fauna 1853 in folgende Worte: „Auch Kärntens Entomologie, Lepidopterologie und Conchyliologie sind bereits von mehreren Seiten durchforscht, und ich glaube sowohl hierin als auch in Betreff der neuern Leistungen in Geognosie und Botanik auf das Jahrbuch des Museums selbst verweisen zu dürfen. Doch nicht zu läugnen ist es, daß noch so mancher Theil gerade auf dem Felde der Zoologie Kärntens völlig brach liegt, und insbesondere von seinen erpetologischen und ichtyologischen Vorkommnissen noch wenig oder gar nichts auch auswärtigen Freunden der Naturwissenschaft bekannt wurde.“ Wie liegt die Situation in unserem Bundesland 142 Jahre nach der Publikation durch Meynrad von GALLENSTEIN im Jahr 1853?

Porifera, Süßwasserschwämme

Von der Existenz dieser Tiergruppe zeugen lediglich kurze Hinweise durch PROHASKA (1896) und SAMPL (1976). Ein erster Überblick zur Faunistik der Süßwasserschwämme ist aber in Druck (MILDNER, 1995). Dabei konnten, es sei vorweggenommen, von sechs Arten, die in Mitteleuropa zu erwarten sind, fünf aus Kärnten nachgewiesen werden.

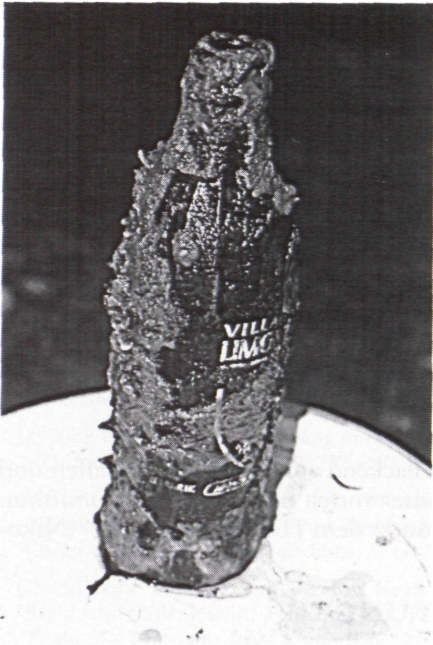


Abb. 1: Der Süßwasserschwamm *Spongilla lacustris* (LINNÉ) auf einer leeren Limonadenflasche. Abfluß Großer Treimischerteich in Viktring. Foto: WEISSMAIR.

Abb. 2: Gemmula-Belagsnadeln der seltenen Schwammart *Heteromeyenia stepanowii* (DYBOWSKI). Grünsee bei Villach. Foto: ALLESCH.



Coelenterata, Hohltiere

Über die in Kärnten sporadisch auftretende Süßwassermeduse *Craspedacusta sowerbyi* berichten MILDNER (1984) und G. WIESER (1992). An Hydropolyphen nennt SAMPL (1976) *Hydra viridissima* und *Hydra oligactis*.

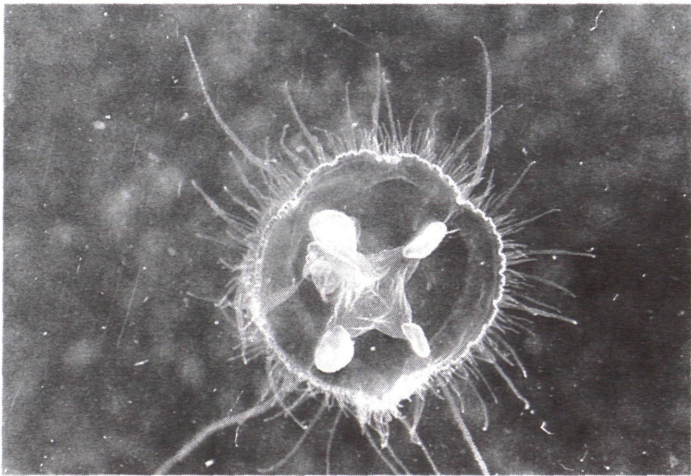


Abb. 3: Die Süßwassermeduse *Craspedacusta sowerbyi* LANKESTER. Weizelsdorfer Baggersee. Foto: MILDNER.

Plathelminthes, Plattwürmer

Edaphische Turbellarien finden bei REISINGER (1954) Beachtung; Angaben zu Hochgebirgsturbellarien publizierte derselbe Autor 1955, im Jahr 1970 wurde, ebenfalls durch REISINGER, *Neodendrocoelum findeneggii*, eine Triclade aus den

Karnischen Alpen, beschrieben. Ein Beitrag zur Verbreitung der Trikladen in Kärnten stammt von FINDENEGG (1930), STROUHAL (1934) meldet die Landplanarie *Rhynchodemus* vom Ufer des Maibachls in Warmbad Villach. In neuerer Zeit konnte dieser Wurm nicht wieder nachgewiesen werden, trotz eifrigster Suche. SCHREMMER (1954) hat Landplanarien sogar im Arkadenhof der Universität Wien gefunden! Parasitische Formen werden von PICHLER (1921): „Zum Vorkommen von Eingeweidewürmern beim Menschen in Kärnten“ und von FREYTAG (1991): „Die Verbreitung der Schistosomendermatitis in einigen Kärntner Gewässern“ berücksichtigt. Einzelne Hinweise zu Plattwürmern finden sich bei SAMPL (1976).



Abb. 4: Cercarie eines parasitischen Trematoden der Familie der Schistosomatidae, von einer Gewöhnlichen Schlammschnecke *Radix ovata* (DRAPARNAUD) ausgeschieden. Foto: POLZER.

Nematoda, Fadenwürmer

EDER publizierte über zwei neue Funde von *Stenonchulus troglodytes* (einer davon in Kärnten gelegen), SCHIEMER beschrieb 1971 *Tobrilus findeneggi*. Hier auch Bemerkungen zur Gattung *Tobrilus*.

Nematomorpha, Saitenwürmer

Im Süßwasser mit den Gordiidae vertreten; leider existiert keine faunistische Zusammenfassung der „Gordischen Knoten“ Kärntens. SAMPL (1976) erwähnt in einem kurzen Abschnitt *Gordius aquaticus*, ohne aber Fundorte zu nennen.

Annelida, Ringelwürmer

Die Egel Kärntens wurden von REISINGER (1953) und MILDNER & KOFLER (1988) untersucht. Über die Lebensweise und Verbreitung des Europäischen Landblutegels (*Xerobdella lecontei*) berichtet REISINGER (1951). ZICSI (1994) hat in einer soeben erschienenen Arbeit die Regenwürmer (Lumbricidae) Österreichs erfaßt; hier finden sich auch zahlreiche Daten aus Kärnten. Einzelne Hinweise auf Annelida publizierte SAMPL (1976). SWOBODA (1912) berichtet von Regenwürmern auf Schnee.

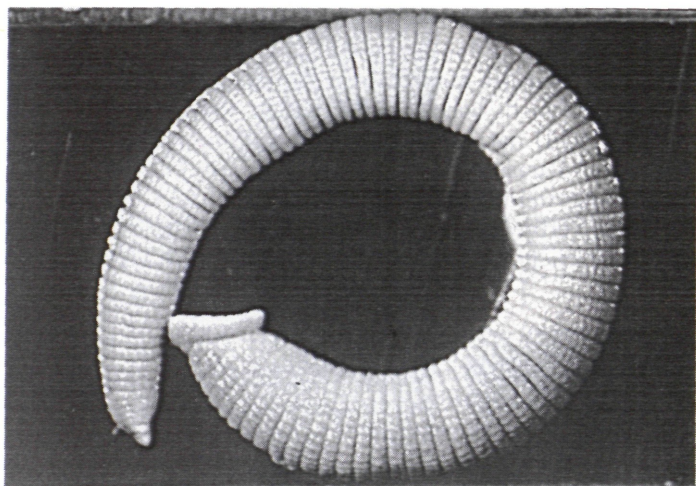


Abb. 5: Der Europäische Landblutegel *Xerobdella lecomtei* FRAUENFELD. Gipritze bei Hermagor, leg. C. WIESER. Foto: MILDNER.

Tardigrada, Bärtierchen

Der Geistliche Franz MICHELČIČ veröffentlichte mehrfach Arbeiten über die Tardigraden Kärntens (1953, 1967 A, 1967 B, 1969, 1970, 1971).

Aktuelles über diese ansprechende Tiergruppe liegt nicht vor.

Bryozoa, Moostierchen

TROYER-MILDNER & MILDNER berichten 1987 und 1992 über die Verbreitung und Ökologie von Bryozoa; 14 Arten kennt man derzeit aus dem europäischen Raum, 9 konnten aus Kärnten nachgewiesen werden. Derzeit wird daran gearbeitet, inwiefern man Moostierchen als Bio-Indikatoren deuten kann.



Abb. 6: Kriechendes Moostierchen *Plumatella repens* (LINNÉ). Tauschitzgrube in Hörten-dorf/Klagenfurt. Foto: MILDNER.

DANK

Herrn Mag. Dr. Helmut ZWANDER sei herzlich dafür gedankt, daß diese Zeilen im Rahmen der „Carinthia II“, Teil 1, erscheinen konnten.

LITERATUR

- EDER, R. (1975): Zwei neue Funde von *Stenonchulus troglodytes* SCHNEIDER 1940 (Onchulidae, Nematoda). – Carinthia II, 165./85.:291–294.
- FINDENEGG, I. (1930): Zur Verbreitung der Trikladen in Kärnten. – Carinthia II, 39./40.:36–42.
- FREYTAG, K. (1991): Die Verbreitung der Schistosomendermatitis in einigen Kärntner Gewässern. – Carinthia II, Teil 1, 181./101.:213–227.
- GALLENSTEIN, M. von (1848): Systematisches Verzeichnis der in der Provinz Kärnten bisher entdeckten Land- und Süßwasser-Conchylien. Laibach:1–28.
- (1853): Die Reptilien von Kärnten. – Jahrb. d. Naturhist. Landesmuseums v. Kärnten, 2:1–20.
- MICHELČIČ, F. (1953): Ein Beitrag zur Kenntnis der Bodenfauna Kärntens. – Carinthia II, 143./63.:105–114.
- (1953): Vorläufiger Bericht über die in den Wäldern um Gölttschach (Maria Rain, Kärnten) festgestellten Tardigraden und Nematoden. – Carinthia II, 143,2./63,2.:115–117.
- (1967 A): Ein Beitrag zur Kenntnis der Süßwassertardigraden Kärntens. – Carinthia II, 157./77.:222–227.
- (1967 B): Baummoose und Flechten als Lebensstätten für Tardigraden. – 157./77.:227–236.
- (1969): Ein Beitrag zur Kenntnis der Tardigraden des Gölttschacher Moores bei Maria Rain (Kärnten). – Carinthia II, 159./79.:138–144.
- (1970): Beitrag zur Gattung *Pseudechiniscus* THULIN (Phylum Tardigrada). – Carinthia II, 160./80.:105–110.
- (1971): Kurzbericht über Tardigraden einiger Böden Kärntens. – Carinthia II, 161./81.:75–85.
- MILDNER, P. (1984): Die Süßwassermeduse *Craspedacusta sowerbyi* LANKESTER (Limnomedusae, Olinidiidae) im Leonharder See bei Villach, Kärnten. – Carinthia I, 174./94.:47–50.
- MILDNER, P., & A. KOFLER (1988): Zur Verbreitung von Egelcn (Annelida:Hirudinea) in Kärnten. – Carinthia II, 178./98.:515–521.
- MILDNER, P. (in Druck): Süßwasserschwämme (Porifera, Spongillidae) aus Kärnten. – Carinthia II, 185./105.
- PICHLER, K. (1921): Das Vorkommen von Eingeweidewürmern beim Menschen in Kärnten. – Carinthia II, 109.&110./29.&30.:33–34.
- REISINGER, E. (1951): Lebensweise und Verbreitung des Europäischen Landblutegels (*Xerobdella lecontei* FRAUENFELD). – Carinthia II, 141./61.:110–123.
- (1953): Faunistische Notizen aus Kärnten. – Carinthia II, 143,2./63,2.:117–121.
- (1954): Edaphische Kleinturbellarien als bodenkundliche Leitformen. – Carinthia II, 144./64.:106–123.
- (1955): Kärntens Hochgebirgsturbellarien. – Carinthia II, 145./65.:112–151.
- (1970): *Neodendrocoelum findeneggi*, eine dinarische Triclade aus den Karnischen Alpen. – Carinthia, Sh. 31:117–136.
- SAMPL, H. (1976): Aus der Tierwelt Kärntens. In: KAHLER, F.: Die Natur Kärntens. – Klagenfurt. 7–164.
- SCHIEMER, F. (1971): Diagnose von *Tobrilus findeneggi* n.sp., mit Bemerkungen zur Gattung *Tobrilus* (Nematoda). – Carinthia II, 31. Sh.:147–157.
- SCHREMMER, F. (1954): Freilandfund der Landplanarie *Rhynchodemus bilineatus* METSCH. (Zugleich ein Beitrag zur Fauna des Arkadenhofes der Wiener Universität). – Verh. Zool.-Botan. Ges. Wien, 94:45–58.

- STROUHAL, H. (1934): Biologische Untersuchungen an den Thermen von Warmbad Villach in Kärnten (mit Berücksichtigung der Thermen von Badgastein). – Arch. Hydrob. 26:323–385, 495–583.
- SWOBODA, H. (1912): Regenwürmer auf Schnee. – Carinthia II, 102./22.:194.
- TROYER-MILDNER, J., & P. MILDNER (1987): Beitrag zur Kenntnis der Moostierchen (Tentaculata:Bryozoa) Kärntens. – Carinthia II, 177./97.:131–141.
- (1992): Zur Kenntnis der Bryozoenfauna Kärntens (Tentaculata:Ectoprocta). – Carinthia II, Teil 2, 182./102.:579–589.
- TSCHACKERT, P. (1893), Nikolaus STORCH. In: Allgemeine Deutsche Biographie, 36. Band:442–445.
- WIESER, G. (1992): Zum Vorkommen von Medusen der Süßwasserpolyphen *Craspedacusta sowerbii* (Limnomedusae, Olonidiidae, Coelenterata) im Weizelsdorfer Baggersee (Kärnten). – Carinthia II, Teil 1, 183./103.:255–260.
- ZICSI, A. (1994): Die Regenwürmer Österreichs (Oligochaeta: Lumbricidae) mit Bestimmungstabellen der Arten. – Verh. Zool.-Bot. Ges. Österreich, 131:37–74.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [185_105](#)

Autor(en)/Author(s): Mildner Paul

Artikel/Article: [Zum Erforschungsstand von "Niederen Tieren" in Kärnten 89-94](#)